

Nationaler Kongress Basale Stimulation®

In der Tschechischen Republik erstmals unter Teilnahme von Prof. Dr. Andreas Fröhlich und Prof. Dr. Christel Bienstein

Von Zdenek Kašparek & Karolina Friedlová



Frau Hatz-Casparis



Galaabend

Am 10. und 11. November 2011 fand in der südböhmischen Stadt Tábor unter der Schirmherrschaft der Senatorin Eva Richtrová und des Bürgermeisters der Stadt Tábor, Jiří Fišer, der IV. Nationale Kongress Basale Stimulation der Tschechischen Republik statt. Die Veranstalter Frau PhDr. Karolína Friedlová in Zusammenarbeit mit der Assoziation der Sozialdienstleister der Tschechischen Republik hatten für die 250 Kongressteilnehmer ein attraktives Programm vorbereitet. Erstmals in der Geschichte der in Tschechien organisierten Kongresse traten die deutschen Autoren des Konzepts der Basalen Stimulation®, Herr Prof. Dr. Andreas Fröhlich und Frau Prof. Dr. Christel Bienstein, mit Vorträgen auf.

Auf dem Kongress wurde von den Referenten über Erfahrungen und Ergebnisse in der Anwendung des Konzepts der Basalen Stimulation® und dessen Applikation in der alternativen Kommunikation, in der Ausbildung von Schülern mit schweren Behinderungen, bei der Therapie misshandelter oder sexuell missbrauchter Kinder, in der Betreuung von Demenzpatienten, Gehirnschlagpatienten und Patienten mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma berichtet.

In ihrem einleitenden Vortrag ging Frau Karolína Friedlová auf die Anwendung des Konzepts der Basalen Stimulation® in der medizinischen Intensivbetreuung, in der Langzeitpflege in Spezialheilstätten, in Seniorenheimen und Behinderteneinrichtungen sowie bei der Ausbildung von Kindern mit schweren Behinderungen ein und verknüpfte ihre fachlichen Ausführungen gemeinsam mit dem populären tschechischen Bergsteiger Libor Uher mit der Darstellung persönlicher Erfahrungen mit extremen körperlichen und psychischen Anstrengungen beim alpinen Bergsteigen. An zwei Seilen hängend führten sie ihren Dialog, wobei jeder fachliche Themenkreis, der von Karolína Friedlová erläutert wurde, mit Fotos aus der Himalaja-Expedition von Libor Uher unterlegt wurde. Der Dialog zeigte Parallelen zwischen den Gefühlen von Menschen in schwierigen Lebenssituationen (Menschen mit schweren Behinderungen, im terminalen Stadium, nach schweren Unfällen oder Erkrankungen, mit schwerer Demenz) und Bergsteigern in 8000 Metern Höhe und veranschaulichte so Wesen und Bedeutung des Konzepts der Basalen Stimulation® mit seinen zehn zentralen Zielen. Anschließend ergriff die Mutter eines Kindes das Wort, das nach einem schweren Unfall für mehrere Monate auf der Intensivstation der Universitätsklinik Ostrava hospitalisiert war und mit dem nach dem Konzept der Basalen Stimulation® gearbeitet worden war. In ihrem emotionsgeladenen Vortrag beschrieb die Mutter ihre Erlebnisse und die des Kindes in dieser schweren Lage. Nach diesem Vortrag wurde von Karolína Friedlová und Libor Uher eine Spendensammlung für den betroffenen Jungen ins Leben gerufen. Von den Spenden sollen Kompensationshilfsmittel gekauft werden.

Frau Margrit Hatz – Casparis stellte in ihrem Vortrag die Integration des Konzepts der Basalen Stimulation® in der Pflege im Kantonsspital St. Gallen sowie das System der Weiterbildung für Praxisbegleiter für Basale Stimulation® in der Pflege vor. Danach folgte der Vortrag der Direktorin

einer Behinderteneinrichtung für Kinder und Vizepräsidentin der Assoziation der Sozialdienstleister der Tschechischen Republik, Frau Mgr. Irena Lintnerová. Sie berichtete, dass in ihrer Einrichtung das gesamte Personal, d.h. nicht nur das Pflegepersonal, sondern auch Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Sonderpädagogen, nach dem Konzept der Basalen Stimulation® geschult wurde und diese schon seit 3 Jahren intensiv angewandt wird. Sie ging besonders auf die Applikation alternativer und augmentativer Elemente in der Kommunikation mit Kindern mit schweren Beeinträchtigungen im kommunikativen und kognitiven Bereich ein.

Herr MUDr. Zdeněk Novotný, Direktor des Kinderheimes für Kinder bis 3 Jahre in Ostrava, und Frau PhDr. Karolína Friedlová, die Patin des Kinderheimes, stellten gemeinsam diese Einrichtung vor. Das gesamte Personal des Kinderheimes, d.h. Ärzte, Psychologen, Pflegepersonal, Therapeuten und Sozialarbeiter, wurden vor 7 Jahren von Frau Friedlová geschult. Der im Hause befindliche Vernehmungssaal der Polizei, der zur Durchführung von Vernehmungen von sexuell missbrauchten Kindern dient, wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Direktor des Hauses und Frau Friedlová in den zurückliegenden 5 Jahren einem Snoezelenraum angeglichen. Zusätzlich wurde ein multisensorischer Therapieraum eingerichtet, um neue Vorgehensweisen zu entwickeln, wie mit Hilfe der Basalen Stimulation® der Zugang zu missbrauchten Kindern gefunden werden kann, da diese Kinder häufig weder Berührungen noch die Anwesenheit männlicher Personen ertragen. Die Basale Stimulation® kann diesen Kindern helfen, ihr Vertrauen in Berührungen, Kommunikation und körperliche Nähe sowie zu männlichen Personen wiederzufinden. Die mit vielen Fotografien aus konkreten therapeutischen Prozessen unterlegte Präsentation fand bei den Kongressteilnehmern großen Anklang.

Über die Anwendung des Konzepts der Basalen Stimulation® bei Patienten nach Schädel-Hirn-Trauma und Gehirnschlag sprach Frau MUDr. Zdenka Polzerová, MBA, Direktorin der Spezialheilstätte in Olomouc. Die Neurologin dieser medizinischen Einrichtung, Frau MUDr. Helena Vašulínová, präsentierte aus neurologischer Sicht konkrete Fallbeispiele von Patienten mit Coma vigilie, bei denen es mit Hilfe der Basalen Stimulation® gelungen ist, sie zu heilen und ins Leben zurück zu holen.

Den ersten Tag des Kongresses beschloss der Vortrag von Frau PhDr. Eva Procházková, zertifizierte Lektorin des psychobiografischen Modells nach Prof. E. Böhm, die über die Verbindung des Konzepts der Basalen Stimulation® mit dem psychobiografischen Modell nach Prof. E. Böhm bei der Betreuung von Demenzpatienten sprach und im Rahmen ihres Vortrages auch zertifizierte Therapiepuppen für Demenzkranke vorstellte. Nach dem fachlichen Programm des ersten Kongresstages hatten die Teilnehmer in einer zweistündigen Pause Gelegenheit, sich auf den Galaabend

vorzubereiten. Nach der Eröffnung des Abends durch den Bürgermeister der Stadt Tábor wurde der Ehrengast des Kongresses, Herr Prof. Andreas Fröhlich, von allen Teilnehmern auf das herzlichste begrüßt. Der Abend begann mit einem spannenden Videovortrag über die letzte erfolgreiche Himalaja-Expedition des Bergsteigers Li Bor Uher „Gasherbrum double 2010“. Mit Tanz, gutem Essen und stimmungsvoller Unterhaltung verbrachten die Kongressteilnehmer den Rest des Abends bis in die frühen Morgenstunden.

Mit großer Spannung sahen alle Teilnehmer dem zweiten Kongresstag entgegen, denn dieser war ausschließlich den beiden Vorreitern des Konzepts der Basalen Stimulation, Herrn Prof. Fr. A. Fröhlich und Frau Prof. Dr. Ch. Bienstein, gewidmet. Stürmischer Beifall belohnte diese beiden Persönlichkeiten sowohl für ihren fast vierstündigen Vortrag als auch für das Konzept der Basalen Stimulation®. Dank dieses Konzepts konnte vielen Patienten in der Tschechischen Republik zu einer Rückkehr ins Leben verholfen, zur Verbesserung der Qualität in der Pflege beigetragen und Motivation und Kreativität des Pflegepersonals gefördert werden. Dafür gebührt seinen Schöpfern Anerkennung und Dank.

Medienpartner des Kongresses waren drei tschechische Fachzeitschriften und eine slowakische Fachzeitschrift. Generalsponsor des Kongresses war die Gesellschaft Hartmann Rico. Sechs Hersteller medizinischer Hilfsmittel nutzten den Kongress zur Präsentation ihrer Erzeugnisse.

Der Artikel wurde teilweise aus der Zeitschrift „Sozialdienstleistungen“ übernommen.